

„Zwei Freundinnen, ein Sommer“ ist ein sehr gutes Buch, das von Sam und Rachel handelt, die in England wohnen, und für einen Monat nach Frankreich gehen, um ihr Französisch zu verbessern. Doch sie werden in zwei verschiedene Familien gesteckt.

Sam, aus dessen Sicht das Buch geschrieben wird, gilt als Party-Girl und ist in einer strengen Familie, die ganz außerhalb auf dem Land in einem alten Haus wohnt.

Rachel jedoch, ihre beste Freundin, die dafür bekannt ist, sehr ruhig, zurückhaltend und übervorsichtig zu sein, wohnt in einer sehr reichen Familie, direkt bei der Kleinstadt, wo sich der größte Teil der Geschichte abspielt.

Durch den Abstand und die verschiedenen Bekanntenkreise, in denen die zwei Mädchen sich bewegen, wird es für sie immer schwieriger den Kontakt zu halten. Und als sie sich in denselben Jungen verlieben, müssen sie sich einer großen Herausforderung stellen.

Ich fand das Buch super. Es ist sehr gut geschrieben und man kriegt riesige Lust sofort nach Frankreich zu fahren.

Die perfekte Sommerlektüre, die anspruchsvoll ist, und einem innerhalb von 2 ½ Stunden gute Laune verschafft.

Leonie Emmerich, 14